

Besuch der Familie Stern in der Alten Synagoge



Familie Stern in der Alten Synagoge Hohenlimburg

Die Familie Stern aus Baltimore (USA) besuchte am 6. Juni 2022 auf Einladung der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit die Alte Synagoge Hohenlimburg.

Nach der Begrüßungsrede von Rudolf Damm folgten Beiträge von Stefan Welzel und von Schülern des Rahel-Varnhagen-Kollegs (Koordination: Pablo Arias) und der Wilhelm-Busch-Schule (Koordination: Lutz Debus).

Sheri Stern bedankte sich für die Einladung und berichtete in einer bewegenden Rede über die Verfolgung ihrer Familie. Dem 15-jährigen Rolf Stern gelang 1938 in einem Kindertransport die Flucht in die USA. Zurück blieben seine 12-jährige Schwester Margot und die Eltern Julius und Auguste Stern, die 1942 brutal ermordet wurden. Details sind in Sheri Sterns Buch "Reuniting The Neshamas: A Journey of Remembrance, Commemoration and Healing", zu lesen, das sie vorstellte. Mit den Erlös werden Projekte der Erinnerungskultur unterstützt, wie z.B. Stolpersteine. Das Buch ist in der Buchhandlung Hohenlimburg zu erhalten.

Zahlreiche Hohenlimburger kamen zum Treffen mit den Sterns, das durch die musikalischen Beiträge des Chores Vigholin begleitet wurde. Die Wilhelm-Busch-Schule zeigte außerdem die von den Schülern angefertigten Bilder ihrer Schulausstellung zum Thema Holocaust.

Am Tag davor war in Anwesenheit der Sterns vor ca. 150 Hohenlimburgern ein Platz in der Fußgängerzone als "Margot Stern-Platz" eingeweiht worden.